



## Protokoll / Vermerk

<b>Anlass:</b>	Konstituierende Sitzung Runder Tisch Rad		
<b>Ort:</b>	Rathaus Stadt Reinbek		
<b>Datum:</b>	29.09.2020	<b>Uhrzeit:</b>	17-20 Uhr
<b>Protokoll durch:</b> Heike Prahlow (PGV-Alrutz)			
<b>Anzahl/Funktion Teilnehmende:</b> siehe Teilnahmeliste			

### Planungsgemeinschaft Verkehr

#### PGV-Alrutz GbR

Forschung und Analyse  
Strategie und Konzeption  
Planung und Entwurf  
Beratung und Information  
... und darüber hinaus

Adelheidstraße 9b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

info@pgv-alrutz.de  
www.pgv-alrutz.de

Runder Tisch Rad - 29.09.2020

**2. Oktober 2020**

## Ergebnisse

Frau Piechulek begrüßt die Teilnehmenden und freut sich auf eine konstruktive erste Sitzung des Gremiums zum Radverkehr in Reinbek.

Sie berichtet über das diesjährige Stadtradeln, an dem über 120.000 geradelte Kilometer zusammen gekommen sind – ein großartiges Ergebnis, zu dem auch viele Parlamentarier beigetragen haben.

Auf Stellwänden hängt eine Übersicht der im Rahmen des Stadtradelns eingereichten Alltagsrouten zur Information aus.

### 1. Startrunde

Frau Prahlow begrüßt als Moderatorin der Sitzung die Teilnehmenden. In einer ersten Runde fragt sie nach Erwartungen und Wünschen an das Gremium sowie nach den jeweiligen Vorstellungen zum Sitzungsturnus.

Die Teilnehmenden äußern sich sehr konstruktiv und zielführend. Wichtig ist ihnen sowohl der strategische Gedanke bei der Förderung des Radverkehrs in Reinbek als auch die Ausarbeitung und Priorisierung konkret umsetzbarer Maßnahmen. Diese sollen auch zügig in Reinbek erkennbar sein.

Die Teilnehmenden sehen sich als Gremium, das Aktionen und Aktivitäten zur Förderung des Radverkehrs in Reinbek vordiskutiert und damit eine wichtige Zuarbeit für die Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung leistet. Dabei sollen auch wesentliche Rahmenbedingungen (z.B. Übersicht geplanter Baumaßnahmen)

berücksichtigt werden.

Es ist ihnen wichtig, dass sie bei radrelevanten Entscheidungen in Reinbek einbezogen werden und diese mitdiskutieren können. Hierfür müssen klare Wege aufgezeigt und eingehalten werden, über die die Informationen zwischen dem Gremium und den Entscheidungsträgern ausgetauscht werden können.

Wichtig ist den Teilnehmenden auch die Zusammensetzung der Gruppe. Diese soll neben Vertreter\*innen der Verwaltung und der politischen Fraktionen auch aus Bürger\*innen und Interessensvertretungen bestehen. Zunächst wird davon ausgegangen, dass alle Teilnehmenden des BYPAD, das Anfang 2020 abgeschlossen wurde, das Gremium bilden. Zur heutigen Sitzung hatten sich einige Teilnehmende der BYPAD-Gruppe aus terminlichen oder sonstigen Gründen abgemeldet. Eine generelle Bereitschaft der Teilnahme wird aber weiter angenommen.

Sollte sich die Gruppe deutlich verkleinern bzw. einzelne Interessensvertretungen durch Nichtteilnahme ausfallen, sollen weitere Teilnehmende akquiriert werden. Hierfür ist Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in eigener Sache wichtig.

Auch die Einbeziehung des Tiefbauamtes in das Gremium zur fachlichen Beratung und Unterstützung wird ausdrücklich gewünscht.

Die politischen Vertreter\*innen werden gebeten, die vordiskutierten Aspekte aus dem Gremium auch der jeweiligen Fraktion gegenüber zu vertreten und dort nach Möglichkeit auch einen Konsens zu den Empfehlungen zu erreichen.

Bezüglich der Häufigkeit der Treffen werden Sitzungen alle 2-4 Monate bzw. 3-4 mal pro Jahr genannt. Die Teilnehmenden sind sich einig, dass zunächst häufigere Sitzungen nötig sind, um die Arbeit aufzunehmen und Maßnahmen für die Haushaltsmittel der nächsten Jahre vorzudiskutieren. Hierfür wird auch eine zeitnahe weitere Sitzung noch in diesem Jahr für wichtig erachtet.

An Inhalten mangelt es dem Gremium nicht. Neben vielen kleineren Maßnahmen, die beim alltäglichen Radfahren in Reinbek erkannt werden, liegen mit dem Radverkehrskonzept, dem BYPAD sowie den Rückmeldungen aus dem Stadtradeln zahlreiche Informationen und Daten zu Handlungsbedarfen vor, die geprüft, aktualisiert und diskutiert werden können. Wichtig ist die Umsetzung von Maßnahmen, damit auch „auf der Straße was passiert“ und sich die Situation zum Radfahren in Reinbek zeitnah sichtbar verbessert.

Inhalte und Ziel des Gremiums sind fachliche Diskussionen, die als gut begründete und gemeinsam formulierte Ergebnisse an die Entscheidungsträger übergeben werden können. Dabei sollte das Gremium seine Arbeit auch transparent halten und die gemeinsamen Ziele nach außen transportieren. Hierfür kann ggf. auf der Internetpräsenz der Stadt Reinbek eine entsprechende Rubrik eingerichtet werden.

## **2. Organisatorisches**

Das Gremium stimmt über seinen Namen ab. Hierzu werden zunächst Namensideen gesammelt. Den Teilnehmenden ist wichtig, dass sowohl der Radverkehr als auch der Hinweis auf das Gremium an sich im Namen vorkommt.

### **Es wird sich auf den Namen "Runder Tisch Rad" geeinigt.**

Der Name soll sich in Verwaltung, Politik aber auch in der Bevölkerung etablieren. Ggf. ist auch eine grafische Aufarbeitung (Logo, Schriftzug, etc.) sinnvoll.

Wichtig sind eine einheitliche Definition und ein gemeinsames Wording bei den Inhalten und Ergebnissen.

Die Sitzungen werden durch Frau Piechulek organisiert und moderiert. Bei Bedarf kann die Moderation auch auf andere Teilnehmende übertragen werden.

Bei allen Sitzungen werden Sitzungsprotokolle verfasst. Die Protokollführung wird am Anfang der Sitzung festgelegt und soll reihum durch die Teilnehmenden erfolgen.

Die Gründung des Runden Tisch Rad wird zur Beschlussfassung dem Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt. Zur Gründung wird von Frau Prahlow ein Entwurf für eine Geschäftsordnung vorgelegt, der durch den Runden Tisch Rad angepasst werden soll.

## **3. Erste Aufgaben und Themen**

Der Runde Tisch Rad soll in einem ersten Ansatz gemeinsam und ergebnisoffen über bereits eingereichte Anträge einzelner Fraktionen beraten. Die Anträge beziehen sich auf drei Velorouten im Stadtgebiet.

Darüber hinaus sollen auch kleinere Maßnahmen diskutiert werden können, wie beispielsweise die Einrichtung von Fahrradstraßen oder der Einbau von Asphaltstreifen in Straßen mit unebenem Großpflaster.

Zur Vorbereitung der Maßnahmen, die in die Haushalte der nächsten Jahre eingebracht werden sollen, sind auch überschlägige Kostenschätzungen nötig. Hier wird davon ausgegangen, dass Vertreter\*innen des Tiefbauamtes eine grobe Übersicht geben können, die in die politische Diskussion eingebracht werden kann.

Bezüglich der Kosten ist generell zu bedenken, dass größere Maßnahmen auch auf mehrere Jahre verteilt bzw. gesplittet werden können. Auch sind Fördermittel von Bund und Land in die Überlegungen einzubeziehen.

Neben den Themen rund um die Wegeinfrastruktur sollen auch Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen in die Überlegungen einbezogen werden. Die möglichen Aktionen können bzw. sollen im Zusammenhang mit Festen und Vorhaben in der Stadt Reinbek angedacht werden (z. B. im Rahmen von Verkehrssicherheitsvorhaben der Polizei, Stadtfesten, Stadtradeln, Einweihung der neuen Abstellanlage am S-Bahnhof).

Unterstützt werden könnte der Runde Tisch Rad auch durch die neue Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Generell ist im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung in Reinbek derzeit Einiges in Planung. Auch die Rad.SH bietet zahlreiche Materialien und Unterlagen für Mitglieder (Landkreis Stormarn) und Nicht-Mitglieder auf der Webseite (z.B. <https://rad.sh/infosheets/>) an. Hier sollten Synergien genutzt werden.

#### **4. Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung soll zeitnah terminiert werden. Als vorteilhaft wird ein Termin noch vor Abschluss der Haushaltsberatungen in den Fraktionen (überwiegend im November, Verabschiedung in der Stadtverordnetenversammlung am 10.12.2020) gesehen.

Thema der nächsten Sitzung sollen die Velorouten 1-3 sein. Diese sollen bezüglich ihrer Wichtigkeit und Umsetzbarkeit geprüft und die Maßnahmen zur Ertüchtigung priorisiert werden.

Zur Vorbereitung der nächsten Sitzung werden folgende Unterlagen durch Frau Piechulek verschickt:

- Übersichtsplan mit den drei Velorouten (wird von Herrn Becker erstellt)
- Übersicht zu den geplanten Baumaßnahmen in Reinbek (wird von Frau Voß herausgesucht)

Bei der Sitzung soll vorrangig besprochen werden:

- Wichtigkeit der drei Routen – inhaltlich und fachliche Einschätzung des Runden Tisch Rad
- Vor- und Nachteile der jeweiligen Route, ggf. „Knackpunkte“ und bestehender Handlungsbedarf (ggf. über das Radverkehrskonzept)
- Begrifflichkeiten
  - Es soll ein alternativer Begriff statt „Veloroute“ eingeführt werden.
  - Es ist zu definieren, wie Haupttrouten für den Radverkehr in Reinbek aussehen sollen (Funktion, Gestaltung, Wegweisung, Markierung, etc.).
- Priorisierung der anstehenden Maßnahmen (Reihenfolge der Umsetzung)

## 5. Weiteres Vorgehen

Zur Etablierung des Runden Tisches Rad wird eine Infovorlage für den Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung verfasst. Dieser wird gebeten, das Gremium als beratenden Arbeitskreis „Runder Tisch Rad“ zu beschließen.

Frau Prahlow stellt einen ersten Entwurf für eine Geschäftsordnung des Runden Tisch Rad zusammen. Dieser Entwurf wird bei einer der nächsten Sitzungen (spätestens Anfang 2021) diskutiert und konkretisiert.

Der Infovorlage wird das Protokoll der konstituierenden Sitzung sowie der Entwurf der Geschäftsordnung beigelegt.

Die nächste Sitzung des Runden Tisch Rad findet in der letzten Oktoberwoche, am 29.10.2020 um 18 Uhr, statt.

Frau Piechulek verschickt im Vorfeld der Sitzung die unter Punkt 4 aufgeführten Informationen und Unterlagen sowie eine Tagesordnung in Anlehnung an die in Punkt 4 genannten inhaltlichen Themen.

## 6. Fazit

Der Runde Tisch Rad wird als wichtiges Gremium zur Förderung des Radverkehrs in Reinbek gesehen. Er muss sich durch eine transparente und zielführende Arbeit etablieren. Durch die Gründung und zügige inhaltliche Arbeit wird ein Signal gesetzt und der Wunsch verdeutlicht, den Runden Tisch Rad bei Entscheidungen im Vorfeld zu berücksichtigen.

Eine wichtige Signalwirkung ist zudem in der Zusammensetzung des Runden Tisch Rad zu sehen. Nach Möglichkeit soll die gute und konstruktive Zusammenarbeit der BYPAD-Gruppe fortgesetzt werden. Dazu ist es wünschenswert, dass alle Teilnehmenden der BYPAD-Gruppe die Förderung des Radverkehrs als Teilnehmende des Runden Tisch Rad weiterführen.

Ideen und Vorschläge zur Förderung des Radverkehrs sind ausreichend vorhanden. Bisherige Aussagen lassen hoffen, dass in den nächsten Jahren auch Gelder für den Radverkehr im Haushalt eingestellt werden. Bei der Koordination der Maßnahmen und Ausgaben kann und möchte der Runde Tisch Rad effektiv und zielführend unterstützen.